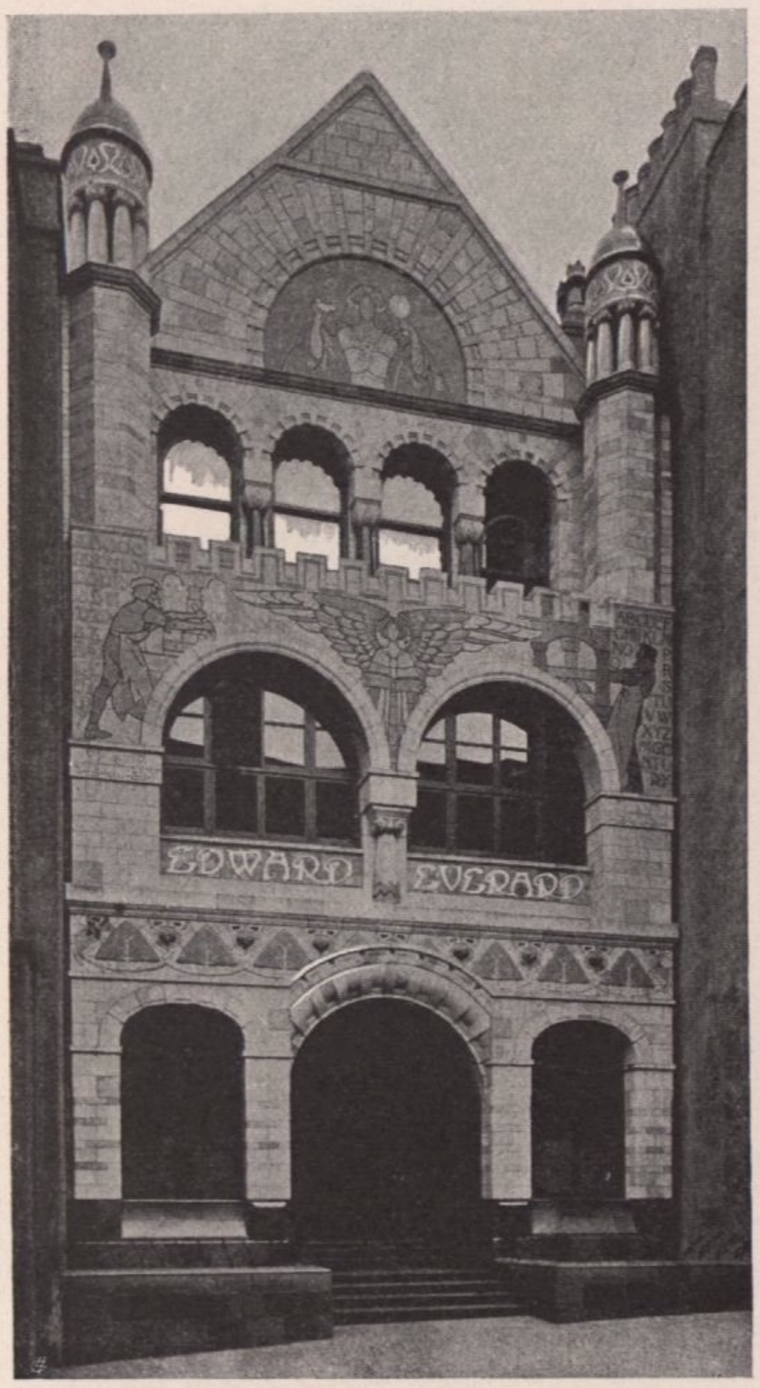


Fassade der Everard'schen Druckerei in Bristol von W. J. Neatby

auszeichnet und vielmehr eine natürliche Beschaffenheit als eine nachträglich aufgebrachte Dekoration der Gegenstände zu bilden scheint. Ein feiner, auf japanische Einflüsse weisender Naturalismus befreite die Formengebung von dem Nachahmungstrieb der Verfechter historischer Stilgattungen. So gewann das dänische Porzellan schon in einer Zeit Selbständigkeit und Freiheit, in der man bei uns noch vollständig am Hergebrachten klebte und man muss ihm mit Recht eine Rolle in dem siegreichen Kampfe zuweisen, der eine so grosse Umwälzung des Geschmackes herbeiführte, wie wir sie heute fühlen. Wir bringen Abbildungen von einigen Stücken, welche als die ersten Zeugnis vom neuen Kurse ablegten und stellen daneben wieder Beispiele aus jüngster Zeit. Die Epoche bis zur letzten Pariser Weltausstellung 1900 war ausgefüllt durch eine Ausbreitung nach jener Richtung, welche am Kontinente noch immer für modernes dänisches Porzellan als die charakteristische gilt. Der Einfluss künstlerischen Geschmackes ist nunmehr viel weitgehender als in früheren Zeiten.

Von der Erzeugung der Gebrauchsware fast ganz getrennt, hat sich eine Reihe von künstlerischen Kräften herangebildet, denen ein direkter Einfluss eingeräumt wurde. Nun handelt es sich nicht mehr um „Dekorierung" vorhandener Formen, sondern um Schaffung von Arbeiten persönlicher Eigenart. Die Damen E. Hegermann-Lindencrone, J. Garde, J. Plockross, E. Drewes, Hahn Jensen, die Herren S. Hammershøi, A. Locher, S. Wagner, H. Kofoed, E. Petersen, M. Reesen-Stenstrup, welche heute den künstlerischen Stab der Firma ausmachen, haben das Verdienst, innerhalb der durch Technik und Material gegebenen Grenzen eine grosse Mannigfaltigkeit der persönlichen Behandlungsweise erreicht zu haben.

Nun haben sie auch unter neuer Leitung neue Wege eingeschlagen. Inzwischen erfolgte der Übergang des Betriebes der Fabrik an eine Aktiengesellschaft unter der Direktion Harald Bings und unter Schaffung eines mehrgliedrigen Direktionsrates, die Berufung Krohns zum Direktor des Kopenhagener Kunstindustriemuseums. Ein neuer künstlerischer Kurs